

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtpreis
1.0	Baustelleneinrichtung Los 2				
1.1	Baustelle einrichten, sichern und räumen Geräte, Materialien und sonstige Betriebsmittel inkl. Verkehrssicherung (Verkehrsschilder, Markierungen, Leitelemente etc.), die für die fachgerechte Durchführung der Leistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen. Vorhalten der Geräte und Betriebsmittel für die Ausführungszeit. Baustelle von allen Geräten und dergleichen beräumen. Benutzte Wege und Flächen entsprechend dem ursprünglichen Zustand und unter Wahrung der landschaftlichen Belange ordnungsgemäß herrichten (inkl. ggf. notwendig werdender Straßenreinigung). Karten s. Anlage 2.	1	psch		
	Zwischensumme 1.0				
2.0	Leistungsbeschreibung Los 2, Maßnahme 2				
2.1	Gehölzarbeiten				
2.1.1	Gehölzentnahmen Motormanueller/ teilmechanisierter Schnitt von Gebüschkomplexen, Sträuchern, Einzelbäume und sonstigem Aufwuchs nach Einweisung des Auftraggebers auf ca. 60 % der ausgewiesenen Fläche (5100 m²) zur Vorbereitung für Fräs-/Mulcharbeiten (s. nachfolgende OZ). Schnittgut abtransportieren und nach Wahl des AN verwerten, Ausnahme Gehölzbedarf für OZ. 2.1.4. BHD: Gebüsche bis zu 20 cm. BHD: Einzelbäume 20-45cm Schnitthöhe: bodengleich Als Mengenansatz wurde die Gesamtfläche ausgewiesen (vgl. Maßnahmen-Karte) Lagerflächen und Zuwegung sind mit dem AG abzustimmen	8500	m²		
2.1.2	Gehölzentnahmebereich mit Forstmulcher nachbearbeiten Säubern des Bereichs der Gehölzentnahme mit einem Forstmulcher (Fräse und Mulcher) um Wiederaustrieb der Gehölze zu vermeiden sowie zur Vorbereitung einer Ansaat. Bodentiefe: 300 mm Durchmesser Gehölze: überwiegend bis zu 30 cm, Einzelgehölze ggf. bis zu 50 cm.	5100	m²		
2.1.3	Rodung von Gehölzen im Uferbereich (ca. 5 m um Gewässer) Gehölze (Sträucher, Stangengehölz oder sonstiger Aufwuchs) inklusive Wurzelstock entfernen. Stubben im Maßnahmenbereich ausbringen und modellieren inkl. ggf. notwendig werdende Zwischenlagerung und Verfüllung der entstandenen Bodenmulden mit Boden von vor Ort sowie andrücken und glattstreichen des Bodens. Transportstrecken vor Ort von bis zu 50 m sind einzukalkulieren BHD: überwiegend bis zu 35 cm, Einzelgehölze ggf. bis zu 50 cm.	115	Stck.		
2.1.4	Anlage von Reisighaufen Reisigmaterial (Kronenschnitt) aus OZ 2.1.1 nach Anweisung des AG in Haufen anlegen und andrücken je Stück: ca. 3-4 m³ Transportstrecken von bis zu 50 m sind einzukalkulieren.	30	Stck.		
2.2	Erd- und Bodenarbeiten inkl. Sonderstrukturen				
2.2.1	Neuanlage von Blänken Neuanlage von insgesamt neun Blänken gem. Detailplan inkl. Modellierung der Gewässer. Um eine ganzjährige Gewässerführung sicherzustellen ist jeweils ein Teilbereich (auf ca. 1-5% der Gesamtfläche des Gewässers) mit einer Tiefe von 1,00-1,50m anzulegen, die Flachwasserbereiche bzw. Uferzonen sind reliefiert zu modellieren und mit einer maximalen Neigung von 20° anzulegen. Der Übergang des tiefsten Bereichs zur Uferzone ist möglichst natürlich zu gestalten.	525	m³		

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtpreis
	Bodenmaterial lösen (Lösungsfaktor muss beachtet werden), laden und nach Anweisung des AG innerhalb der Maßnahmenfläche ausbringen und modellieren. Transportstrecken von bis zu 50 m sind einzukalkulieren. Gewässerfläche gesamt: 1050 m²				
OZ	Leistungsbeschreibung	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtpreis
2.2.2	Gewässeroptimierung durch Entschlammung und Vertiefen Entschlammung eines Gewässers inkl. Modellierung des Gewässers. Im Mittel sind ca. 0,5 m Entschlammungs-/Optimierungstiefe einzukalkulieren. Um eine ganzjährige Gewässerführung sicherzustellen ist ein Teilbereich (ca. 1-5% der Gesamtfläche des Gewässers) mit einer maximalen Tiefe von ca. 1,50 m unter Berücksichtigung des anstehenden bindigen Substrats anzulegen. Die Flachwasserbereiche bzw. Uferzonen sind reliefiert nachzumodellieren wobei eine maximale Neigung von 20° zu berücksichtigen ist. Der Übergang des tiefsten Bereichs zur Uferzone ist möglichst natürlich auszugestalten.Bodenmaterial lösen (Lösungsfaktor muss beachtet werden), laden und nach Anweisung des AG innerhalb der Maßnahmenfläche ausbringen und modellieren. Transportstrecken von bis 50 m sind einzukalkulieren.Gewässergröße: 320 m²	160	m³		
2.2.3	Winterquartiere unter Steinhäufen anlegen Boden in gekennzeichneten Bereichen fachgerecht lösen, im Schwenkbereich ablagern und modellieren. Je Winterquartier: 1,5 x 1,0 x 0,4 m (LxBxH), ca. 0,6 m³ (8 Stck.)	8	Stck.		
2.2.4	Anlegen von Steinhäufen aus Kalkstein Liefen von gebrochenem Kalkstein aus regionaler Herkunft und gem. Plänen sowie nach Anweisung der Umweltbaubegleitung zu Haufen oder riegelförmigen Strukturen modellieren. Material: Kalkstein 100/300 (Anteil der Körnung 100/200 50% bis 75%) aus regionaler Herkunft, ohne 0-Anteil. Maße: 10 x 2 x 1 m (LxBxH) Höhe im Mittel jeweils 1m Anzahl: 8 Stck. Abrechnung nach Lieferschein	255	t		
2.3	Wiederherstellung, Einsaat und Gehölzpflanzungen				
2.3.1	Anlage von Hochstaudenfluren (incl. Schnellbegrüner) Auf 50% der Gehölzentnahme- und Rodungsflächen Saatbetten fachgerecht vorbereiten, noch vorhandene Wurzeln, Steine und sonstige erdfremde Bestandteile ablesen und abfahren und Boden unter Berücksichtigung der Bodensetzung fein planieren. Fachgerechte Ansaat einer Mischung aus gebietsheimischen Arten (s.u.), Saatgut nicht einarbeiten, Flächen nach der Ansaat anwalzen. Der Schnellbegrüner muss in Abstimmung mit dem AG 6-10 Wochen nach der Einsaat durch eine schonende Mahd mit einem Einachser oder Kompaktschlepper mit geeigneter bodenschonender Bereifung (je nach Flächengröße und Feuchtigkeit im Boden), zurückgedrängt werden, inkl. Aufnahme und Entsorgung des Mahdguts. Saatgut: Regio-Saatgut UG 6 (Oberes Weser- und Leinebergland, je nach Verfügbarkeit ggf. auch UG 2/UG21), "Ufersaum/Hochstaudenflur" gem. beigefügter Zusammenstellung (mind. 50% Kräuter, Anlage 7, Bezug z.B. über Rieger-Hoffmann oder vergleichbar) Reine Saatgutmenge: 2 g/m² Schnellbegrüner: 2 g/m² und Füllstoff auf 10 g/m². Mindestanforderungen Wildpflanzensaatgut: technische Reinheit 80%, Keimfähigkeit 70%. Herkunftsnachweise sind auf Anfrage des Auftraggebers vor Vergabe des Auftrags zu erbringen (Anbaubetrieb und Vermehrungsflächen können benannt werden). Aussaat erfolgt erst nach Prüfung und Freigabe des Saatguts durch den AG.	4272	m²		
Zwischensumme 2.0					

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtpreis
3.0	Stundenlohnabfragen				
3.1	Stundenlohn Projektleiter	1	h		
3.2	Stundenlohn Facharbeiter	1	h		
3.3	Stundenlohn Aushilfe	1	h		
3.4	Baggerstunden inkl. Personalkosten	1	h		
3.5	Traktorstunden inkl. Personalkosten	1	h		
3.6	Traktorstunden mit Muldenkipper 2A inkl. Personalstunden	1	h		
	Gesamtsumme netto Los 2 OZ 1.0 - 3.0				